



Sicherheitstipp des Monats

Besondere Gefährdung von Senioren in verschiedenen Lebensbereichen

Leider zeigt es sich immer wieder, dass gerade ältere Menschen in vielen alltäglichen Situationen Opfer von Straftaten werden. Dabei werden ihre guten Eigenschaften wie Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Gutgläubigkeit, die sie uns so liebenswert machen, von den Tätern schamlos ausgenutzt.

Sichern Sie Ihre Wohnungstür und lassen Sie keine Fremden in die Wohnung!

Getarnt als **Handwerker** oder Mitarbeiter der Stadtwerke, die angeblich Kontrollen durchführen wollen, als blasse Frau, die um ein **Glas Wasser** bittet, weil es ihr so schlecht geht, als **Mutter mit Kind**, die um Einlass bitten, weil das Kind dringend zur Toilette muss oder als **Freund des Enkels**, der das Geld in Empfang nehmen möchte, um das der Enkel vorher telefonisch seine angebliche Oma gebeten hat. Auf vielfältige Weise verschaffen sich Straftäter den **Zugang zur Wohnung** von meist allein stehenden älteren Damen, um ihnen dann Geld oder Wertgegenstände zu entwenden.

Der einzig sichere Schutz dagegen ist, **niemals eine fremde Person in die Wohnung zu lassen**. Ihre **Wohnungstür** sollte daher durch einen Türspion und eine Sicherheitskette oder ein Kastenriegelschloss entsprechend **gesichert** sein, damit sie Personen, die sie nicht kennen, den **Zutritt sicher verwehren** können.

Kaufen und unterschreiben Sie nichts an der Haustür!

Es gibt nichts, was Sie an der Haustür besonders günstig kaufen könnten. Falls Sie doch einen Vertrag unterzeichnet haben, so können Sie ihn per Einschreiben mit Rückantwortschein – meist innerhalb von 2 Wochen – widerrufen. Notfalls lassen Sie sich in einer Beratungsstelle der Verbraucherzentrale beraten.

Verraten Sie niemandem Ihre Kontonummer und Geheimzahl!

„Ich komme von der Polizei, der Telekom, der GEZ, der Altenhilfe, dem Amt für soziale Angelegenheiten, der Seniorenberatung, der Hausverwaltung, der Bank, der Kirche, dem Finanzamt... und wir möchten Ihnen zu viel gezahlte Gebühren o. ä. zurückzahlen.“ Unter solchem Vorwand versuchen Betrüger, Ihre Kontodaten zu erfragen. Fallen Sie auf so etwas nicht herein! Keine der oben genannten Behörden und Einrichtungen würde Sie telefonisch oder an der Haustür nach Ihren Kontodaten fragen. Selbst wenn Ihre EC-Karte abhandengekommen ist, benötigen weder die Polizei noch die Bank zur Vorgangsbearbeitung Ihre PIN.

Vor und bei der Teilnahme an „Kaffeefahrten“ ist Vorsicht geboten!

Genießen Sie den Tagesausflug mit dem Bus, ohne sich dazu überreden zu lassen, angepriesene Dinge zu kaufen, wenn Sie sie nicht haben möchten – dazu sind Sie

nicht verpflichtet. Seien Sie skeptisch, was die angeblich besonders gute Qualität und den besonders günstigen Preis betrifft! Achten Sie bei Kaufverträgen auf das richtige Datum und eine gesondert zu unterschreibende Belehrung über Ihr Widerrufsrecht (innerhalb von 2 Wochen mit eingeschriebenem Brief an den Verkäufer bzw. Veranstalter)!

Lassen Sie sich eine lesbare Durchschrift des Vertrages mit der Adresse des Verkäufers bzw. Veranstalters aushändigen!

Bezahlen Sie bestellte Ware nicht im Voraus und leisten Sie auch keine Anzahlung! Die von der Polizei in Koblenz ausgebildeten Senioren-Sicherheitsberater im Rhein-Lahn-Kreis möchten ihre Erfahrung und ihr Wissen an die Bürgerinnen und Bürger weitergeben. Sie sind als Multiplikatoren nicht mehr wegzudenken und haben als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner eine hohe Akzeptanz.

Die Sicherheitsberater sind Dank der regelmäßig durchgeführten Fortbildungsveranstaltungen des Polizeipräsidiums Koblenz oder externen Referenten immer gut informiert und können ihr Ehrenamt fachkundig ausüben.

Sie informieren u. a. zu diesen Themen:

- Verbraucherschutz für ältere Menschen.
- Haustürgeschäfte, Kaffeefahrten und Gewinnmitteilungen.
- Sicherheitsmerkmale Euro (Banknoten u. Münzen)
- Kostenfalle Handy und Wertsachenkennzeichnung.
- Sicherheit an der Haustür.

Ihre Ansprechpartner in Ihrer Verbandsgemeinde:

Gerhard Baumgart, ☎ 02604/950243

Karin Denzer, ☎ 02604/6370

Steffen Süß, ☎ 06772/960410, ✉ steffen@suess-lollschied.de.

Darüber hinaus erhalten Sie weitere Informationen beim Seniorenbüro „Die Brücke“, Uschi Rustler, Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems, Tel.: 02603/972-336, Fax: 02603/972-6336,

E-Mail: uschi.rustler@rhein-lahn.rlp.de, Internet: www.rhein-lahn-bruecke.de und unter www.polizei.rlp.de sowie bei der Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Koblenz, Tel.: 0261/103-0, E-Mail beratungszentrum.koblenz@polizei.rlp.de